

IV. Bericht zur Staatsrechnung

1. Uebersicht über die Rechnung 2003

Das Ergebnis der Rechnung 2003 ist schlechter ausgefallen, als dies auf Grund des Budgets 2003 zu erwarten gewesen wäre. Allerdings waren im Budget 2003 Mehrerträge enthalten (Sanierungszuschlag), die von der Landsgemeinde 2003 abgelehnt wurden. Auf Grund dieser negativen Entscheidung fehlen dem Kanton für 2003 rund 7 Mio Franken an Einnahmen. Beim Erstellen des provisorischen Zwischenabschlusses im Oktober 2003 hat sich gezeigt, dass sowohl die Staatssteuern wie auch der Anteil des Kantons an der direkten Bundessteuer zu optimistisch eingesetzt waren. Netto Kanton wurde bei der Staatssteuer der Budgetbetrag 2003 um 4.6 Mio Franken und bei der direkten Bundessteuer um rund 5 Mio Franken verfehlt. Teilweise konnten diese Ausfälle durch Mehrerträge bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer (netto Kanton + 3.8 Mio Franken) und bei den Gewinnsteuern der Domizilgesellschaften (+ 3.1 Mio Franken) kompensiert werden.

Aus dem Rechnungsjahr 2000 standen Rückstellungen zur Verfügung. Diese wurden in den Jahren 2001 (3.7 Mio Franken), 2002 (12.2 Mio Franken) und 2003 (5.1 Mio Franken) aufgelöst. Zusätzlich zu diesen 5.1 Mio Franken wurden weitere Entnahmen aus Rückstellungen vorgenommen und zwar die Rückstellungen für die Prämienverbilligung (1.045 Mio Franken), für den Liegenschaftsunterhalt (0.472 Mio Franken) und für die Förderung des Informatikunterrichts (0.080 Mio Franken).

Mit diesen Entnahmen von insgesamt 6.697 Mio Franken konnte das Ergebnis der Rechnung 2003 wesentlich verbessert werden.

Zusammen mit dem Budget 2003 hat der Landrat den Massnahmenplan 2003 verabschiedet. Dieser Massnahmenplan basierte auf zusätzlichen Einnahmen, auf Einsparungen bei den Ausgaben und auf buchhalterischen Massnahmen wie Auflösung von Rückstellungen. Der Massnahmenplan 2003 wurde umgesetzt. Das angestrebte Verbesserungspotential von rund 30 Mio Franken wurde um rund 3 Mio Franken verpasst (abgelehnter Sanierungszuschlag). Mehreinnahmen brachte die generelle Gebührenanpassung von durchschnittlich 10%.

Bei den Ausgaben wurde vor allem beim Sachaufwand sowie beim Personal Einsparungen vorgenommen. Der Sachaufwand wurde auf der Basis der Jahre 1999 bis 2001 um 10% gekürzt. Diese Vorgabe wurde 2003 erreicht.

Beim Personalaufwand der Kantonsangestellten wurden bis 2007 Kürzungen von insgesamt 10% oder 2% pro Jahr gefordert. Dieses Ziel wurde für 2003 mit Einsparungen von 2% oder 0.7 Mio Franken erreicht und zwar durch die Nichtbesetzung von insgesamt 4.6 Stellen, durch den Verzicht auf die Auszahlung der Ueberzeit und durch den Bezug der Treueprämien in Form von Ferien. Ab 2004 werden die BVG und NBU Beiträge zu Gunsten des Kantons und zu Lasten der Kantonsangestellten, des Spitalpersonals und der Lehrer umverteilt. Bis 2007 ist geplant, 26 Stellen nicht mehr zu besetzen. Die Teuerung wird für 2003 bis 2005 nicht ausgeglichen. Für individuelle Lohnanpassungen waren für 2003 noch 0.5% der Lohnsumme vorgesehen.

Der gesamte Personalaufwand 2003 beläuft sich auf 96.1 Mio Franken (Entschädigungen für Behörden, Löhne der Kantonsangestellten und des Spitalpersonals, Löhne der vom Kanton besoldeten Lehrkräfte, Sozialleistungen, Rentenzahlungen) und liegt damit 1.94 Mio Franken oder 2% über den Ausgaben 2002. Allerdings konnte der Budgetbetrag um 0.96 Mio Franken unterschritten werden. In diesem Personalaufwand sind auch die vom Kanton entschädigten Lehrer enthalten, deren Löhne um rund 1.8 Mio gegenüber 2003 angestiegen sind. Werden diese Mehrkosten von den übrigen Löhnen inkl. Spital subtrahiert, ist die Lohnsumme bei den Kantonsangestellten, beim Spitalpersonal sowie bei den Behörden insgesamt zwischen Rechnung 2002 und 2003 konstant geblieben.

Es lässt sich feststellen, dass der grösste Teil der Amtsstellen 2003 tiefere Ausgaben aufweisen als im Jahr 2002 oder im Budget 2003. Der Massnahmenplan 2003 zeigt bereits Wirkung. Trotzdem steigen im Gesamten die Ausgaben weiter an. Solche Ausgabensteigerungen zwischen Rechnung 2002 und 2003 finden sich in der Bildungsdirektion (netto + 5.6 Mio; Beiträge an auswärtige Berufsschulen, Lehrerbesoldungen, freiwilliges schulisches Zusatzangebot, Schule für Lebensgestaltung, Beiträge an Hochschulen und Sonderschulen), bei der Sanitätsdirektion (netto + 2.8 Mio; Prämienverbilligung, Leistungsabgeltung Kantonsspital) und im Innern (netto + 1.4 Mio; Beiträge des Kantons an die AHV, IV, EL).

Die Nettoinvestitionen liegen mit 23.2 Mio Franken rund 5.1 Mio Franken unter dem Budget. Die grossen Abweichungen netto finden sich beim SGU (- 1.2 Mio) und bei der gewerbliche Berufsschule (- 2 Mio). Bei diesen zwei Projekten ergaben sich Verzögerungen beim Baufortschritt. Beim Kantonsspital (- 1.832 Mio) war der Budgetbetrag zu hoch.

Der verbleibende Aufwandüberschuss 2003 von Fr. 16'849'907.84 wurde auf der Aktivseite der Bilanz als Bilanzfehlbetrag verbucht. Der Bilanzfehlbetrag beträgt per Ende 2003 rund 18.3 Mio Franken. Auf der Passivseite bleibt das Eigenkapital in der Höhe von rund 40 Mio Franken bestehen. Es ist vorgesehen, verschiedene Projekte, die der Entwicklung des Kantons dienen, über das Eigenkapital zu finanzieren. Dieses Eigenkapital besteht vorwiegend aus Steuerreserven. Bereits zugesichert ist die Deckung des Fehlbetrags der Sportschule für die Probephase von drei Jahren. Der Landsgemeinde 2004 wird beantragt, die Steuerbelastung bei den juristischen Personen zu senken. Diese Steuerausfälle für den Kanton sollen gemäss Antrag ebenfalls durch Entnahmen aus den Steuerreserven kompensiert werden.

Die Steuerausstände sind angestiegen und erreichen per Ende 2003 einen Bestand von knapp 13 Mio Franken (Vorjahr: 8 Mio Franken).

2. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen zeigen, wie schlecht der Abschluss 2003 ausgefallen ist:

	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>Durchschnitt 2000 bis 2003</u>
Selbstfinanzierungsgrad	106.2%	51.7%	- 5.5%	1.5%	38.5%
Nettoinvestitionen	26.2 Mio	28.0 Mio	33.8 Mio	23.2 Mio	27.8 Mio
Cash flow	52.6 Mio	10.7 Mio	- 15.0 Mio	- 6.4 Mio	10.5 Mio
Ertragsüberschuss lfd. Rechnung	0.3 Mio	--	--	--	
Aufwandüberschuss lfd. Rechnung	--	0.3 Mio	19.3 Mio	16.8 Mio	9.0 Mio
Finanzierungsüberschuss	1.6 Mio	--	--	--	
Finanzierungsfehlbetrag	--	13.5 Mio	35.7 Mio	22.9 Mio	17.6 Mio

Finanzierungsfehlbetrag / Überschuss

Der Finanzierungsfehlbetrag ist derjenige Betrag, der vom Kanton für die Finanzierung seiner Aufgaben auf dem Kapitalmarkt beschafft werden muss.

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht dann, wenn die Abschreibungen und der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung höher sind als die Nettoinvestitionen.

Betrag der Finanzierungsfehlbetrag 2002 noch 35.7 Mio Franken ist dieser für 2003 auf 22.9 Mio Franken gesunken und liegt damit noch leicht über dem Budget 2003 mit 21.4 Mio Franken. Die Entnahmen aus Rückstellungen verkleinern den Finanzierungsfehlbetrag. Da die aufgelösten Rückstellungen (6.7 Mio Franken) nur buchmässig existieren, steigt der fremd zu finanzierende Kapitalbedarf um diese Entnahmen an. Der Kanton Glarus hatte somit im Jahr 2003 rund 30 Mio Franken zusätzliche Liquidität zu decken.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Investitionsausgaben und den Beiträgen Dritter. Hohe Nettoinvestitionen führen bei konstant niedrigem Cashflow zu ständig höheren Finanzierungsfehlbeträgen und Tilgungsbeständen.

Die Nettoinvestition liegt mit 23.2 Mio. Franken unter dem Schnitt der letzten Jahre (Durchschnitt rund 27.8 Mio.). Die grössten Nettoinvestitionen finden sich beim Ersatz der Polizeifunkanlage, bei den Kantonsstrassen, beim SGU, beim Kantonsspital sowie bei den Beiträgen an Alters- und Pflegeheimen.

Cashflow

Der Cashflow ist die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der Laufenden Rechnung vor Vornahme von Abschreibungen und Einlagen in oder Entnahmen aus Rückstellungen. Es handelt sich um eine wichtige Kennzahl, die Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kantons gibt.

Der Cashflow ist mit minus 6.4 Mio Franken (Re 2002: minus 15 Mio Franken) immer noch negativ und absolut ungenügend. Ein negativer cashflow (= cash loss) bedeutet, dass der Kanton 2003 nicht einmal seine Ausgaben in der Laufenden Rechnung selber finanzieren konnte.

Selbstfinanzierungsgrad

Als Selbstfinanzierungsgrad bezeichnet man das Verhältnis zwischen Abschreibungen (zusätzlich Ertragsüberschuss oder abzüglich Aufwandüberschuss) und der Nettoinvestition. Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100% führt dazu, dass sämtliche Nettoinvestitionen in der Abrechnungsperiode bezahlt werden können ohne dass sich der Kanton zusätzlich verschulden muss. Der übrig bleibende Teil kann für zusätzliche Amortisationen verwendet werden.

Die Rechnung 2003 schliesst mit einem Selbstfinanzierungsgrad von plus 1.5 % (Re 2002: minus 5.5%) ab. Der Selbstfinanzierungsgrad ist damit immer noch sehr schlecht, er liegt aber doch über demjenigen von Rechnung 2002. Die im Jahr 2003 aufgelösten Rückstellungen verbessern den Selbstfinanzierungsgrad.

3. Nachtragskredite / Uebertragungskredite

Nachtragskredite: Im Jahr 2002 wurden Nachtragskredite in der Laufenden Rechnung von 6.5 Franken gewährt; 2003 sind es 5.6 Mio. Franken. In der Investitionsrechnung belaufen sich die Nachtragskredite auf 0.4 Mio. Franken (Vorjahr: 9.1 Mio. Franken).

Davon mussten 0534 Mio Franken durch den Landrat 0.534 Mio Franken und 5.448 Mio Franken durch den Regierungsrat (vor allem gebundene Ausgaben) bewilligt werden.

Kreditübertragungen 2002/2003: Das FHG (Artikel 22) ermöglicht, dass nicht oder nur teilweise beanspruchte Voranschlagskredite auf das folgende Jahr übertragen werden können, wenn bestimmte Werke, Arbeiten oder Aktionen fortgeführt oder abgeschlossen werden müssen. Diese Bestimmung hat den Vorteil, dass einmal beschlossene Vorhaben, auch wenn sie nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden konnten, nicht ein zweites Mal budgetiert werden müssen. Die Kreditübertragungen sollen verhindern, dass am Jahresende die budgetierten Beträge ausgeschöpft werden. Es wurden Kredite von Rechnung 2002 auf Rechnung 2003 in der Höhe von 4.2 Mio Franken übertragen (Vorjahr: 9.2 Mio Franken).

4. Übersicht über die Gesamtrechnung 2003

Die Verwaltungsrechnung schliesst wie folgt ab:

- Aufwandüberschuss:	Fr.	16'849'908
- Nettoinvestition:	Fr.	23'256'587
- Finanzierungsfehlbetrag:	Fr.	22'910'309

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2002	Budget 2003	Rechnung 2003	Abweichungen R 2003 zu R 2002 zu B 2003	
A) <u>LAUFENDE RECHNUNG</u>					
Aufwand inkl. Abschreibung	389'423'926	413'490'608	404'144'334	14'720'408	-9'346'274
Erträge total	370'093'812	402'964'827	387'294'426	17'200'614	-15'670'401
Ertragsüberschuss					
Aufwandüberschuss	19'330'114	10'525'781	16'849'908	-2'480'207	6'324'127
B) <u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>					
Ausgaben total	55'539'969	51'649'000	44'794'437	-10'745'532	-6'854'563
Einnahmen total	21'722'373	23'344'800	21'537'851	-184'522	-1'806'949
Nettoinvestition	33'817'596	28'304'200	23'256'587	-10'561'010	-5'047'613
C) <u>FINANZIERUNG</u>					
Abschreibungen*)	17'472'093	17'464'000	17'196'186	-275'908	-267'814
Ertragsüberschuss	-	-	-		
Aufwandüberschuss	19'330'114	10'525'781	16'849'908		
Finanzierungsüberschuss					
Finanzierungsfehlbetrag	35'675'617	21'365'981	22'910'309	-12'765'309	1'544'328

*) inkl Entnahmen aus Reserven; ohne Abschreibungen Finanzvermögen

5. Erträge der Laufenden Rechnung

- Kantonsanteile an den Bundessteuern
- Passivzinsen und Vermögenserträge
- kantonale Steuern

Kantonsanteile an den Bundessteuern

Folgende Zusammenstellung zeigt die Anteile des Kantons an der direkten Bundessteuer:

	<u>1997</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Anteile des Kantons In Mio Franken	28.0	34.6	57.6	25.3	19.5	20.9

Die grossen Schwankungen bei den Anteilen an der direkten Bundessteuer beruhen auf den Steuerablieferungen der Domizilfirmen.

Passivzinsen und Vermögenserträge

	Rechnung 2002	Budget 2003	Rechnung 2003	Abweichungen R 2003 zu R 2002 zu B 2003	
<u>Zinsausgaben</u>					
Zinsaufwand	2'985'179	4'360'000	3'506'800	521'621	-853'200
<u>Zinseinnahmen</u>					
Zinseinnahmen aus Anlagen	3'857'575	3'595'000	1'832'798	-2'024'777	-1'762'202
Bauzinsertrag	2'204'382	2'162'000	1'864'928	-339'455	-297'073
Zinsertrag total	6'061'957	5'757'000	3'697'725	-2'364'232	-2'059'275
<u>Vermögenserträge</u>					
Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	-	-	-	-	-
Ertrag aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	107'758	-	-	-107'758	-
Vermögenserträge total	107'758	-	-	-107'758	-
Zinssaldo	3'184'536	1'397'000	190'925	-2'993'611	-1'206'075

Auch im Jahr 2003 verfügt der Kanton noch über einen kleinen Aktivzinssaldo. Der Zinssaldo in Rechnung 2003 liegt allerdings knapp 3 Mio Franken unter demjenigen der Rechnung 2002 und 1.2 Mio Franken unter dem Budget.

Zinsausgaben:

Die Zinsbelastung für Darlehen liegt 2003 rund 0.573 Mio Franken unter Budget. Der Grund liegt darin, dass die Zinssätze im laufenden Jahr, entgegen den Erwartungen, gesunken sind und dass sich der Kanton seine tägliche Liquidität mit kurzfristigen und sehr billigen (0.2% für 1 bis 3 Monate) Krediten beschafft hat. Um die erwirtschafteten Finanzierungsfehlbeträge längerfristig abzudecken, hat der Kanton im Sommer ein Darlehen in der Höhe von 6.35 Mio Franken mit 10-jähriger Laufzeit für 2.6% für Braunwald aufgenommen. Im Herbst verschuldete sich der Kanton mit einem weiteren Darlehen über 20 Mio Franken bei einer Laufzeit von 5 Jahren für 2.125%.

Zinserträge:

Infolge der tiefen Liquidität des Kantons konnten keine Festgelder mehr angelegt werden. Durch die geänderte Verteilung des Reingewinns der Glarner Kantonalbank (Landsgemeinde 2003) wird das Dotationskapital nicht mehr explizit verzinst. Diese Ausfälle werden dadurch kompensiert, dass der Reingewinn und damit die Gewinnablieferung der Kantonalbank höher wird.

Bei den Zinserträgen von Darlehen handelt es sich um die Verzinsung der Studendarlehen und vor allem um die Zinszahlungen der Gemeinde Braunwald ab Ende Juni 2003 (rund Fr. 75'000.-) sowie die Zinsen der Standseilbahn Braunwald (rund Fr. 190'000.-). Sowohl die Gemeinde Braunwald wie auch die Standseilbahn kommen ihren Verpflichtungen nach. Die Gemeinde Braunwald hat 2003 Rückzahlungen in der Höhe von 1.1 Mio Franken geleistet. Die Schuld gegenüber dem Kanton beträgt per 31.12.2003 noch 5.25 Mio Franken. Die Standseilbahn konnte 2003 ihr Darlehen von 2 Mio um 0.4 Mio auf 1.6 Mio Franken reduzieren. Das Darlehen an die Standseilbahn für die Parkanlagen bleibt unverändert bei 3.8 Mio Franken bestehen.

Bei den Dividenden ist der Mehrertrag auf über den Erwartungen liegenden Ausschüttung (Axpo Holding, KLL, Rheinsalinen) zurückzuführen.

Der immer noch vorhandene Aktivzinsüberschuss zeigt, dass die Verschuldung des Kantons noch immer akzeptabel ist.

	<u>1996</u>	<u>1998</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Zinssaldo	2'658	0.962	4.425	5.801	3.184	0.190

Kantonale Steuern

	Rechnung 2002	Budget 2003	Rechnung 2003	Abweichungen R 2003 zu R 2002 zu B 2003	
<u>Staatssteuern</u>					
Einkommenssteuern	100'461'936	107'400'000	103'286'776	2'824'840	-4'113'224
Vermögenssteuern	12'545'852	13'000'000	11'600'567	-945'285	-1'399'433
Gewinnsteuern	9'490'855	14'000'000	11'680'476	2'189'621	-2'319'524
Kapitalsteuern	3'182'396	3'800'000	2'646'715	-535'681	-1'153'285
Steuerbussen	40'935	100'000	99'103	58'168	-898
Total	125'721'974	138'300'000	129'313'637	3'591'663	-8'986'363
<u>Steuern Domizil-/+</u>					
<u>Beteiligungsges.</u>					
Kapitalsteuern	1'073'735	600'000	603'279	-470'456	3'279
Gewinnsteuern	1'367'639	2'000'000	5'107'066	3'739'427	3'107'066
Total	2'441'374	2'600'000	5'710'345	3'268'971	3'110'345
<u>Spezialsteuern</u>					
Erbsch-/Schenk.Steuern	1'555'625	1'000'000	7'372'471	5'816'845	6'372'471
Grundstückgew.Steuer	659'261	750'000	1'171'474	512'214	421'474
Total	2'214'886	1'750'000	8'543'945	6'329'059	6'793'945
<u>Zweckgeb.Steuern</u>					
Bausteuern	4'696'426	4'987'000	5'771'415	1'074'990	784'415
Total	4'696'426	4'987'000	5'771'415	1'074'990	784'415
Steuern brutto	135'074'659	147'637'000	149'339'342	14'264'682	1'702'342
abzügl. Gem.-Anteil	59'247'162	64'687'000	62'833'417	3'586'254	-1'853'584
Steuerertrag netto Kanton	75'827'497	82'950'000	86'505'925	10'678'428	3'555'925
<u>Aufwandsteuern</u>					
Motorfahrzeugsteuern	8'563'449	8'600'000	9'046'755	483'306	446'755
Schiffsteuern	136'560	135'000	158'521	21'961	23'521
Hundesteuern	86'435	85'000	83'814	-2'620	-1'186
Total	8'786'443	8'820'000	9'289'090	502'647	469'090

Beim Steuerertrag netto Kanton handelt es sich um den Betrag, der dem Kanton nach Abzug sämtlicher Gemeindeanteile (Gemeindeanteile an der Staatssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Grundstückgewinnsteuer) verbleibt. Der Nettosteuerertrag des Kantons hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>1997</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Nettosteuerertrag in Mio	91.2	83.2	88.0	79.0	75.9	86.5
Steuerrüfisse inkl. kant. Bausteuerzuschläge %	105	97	97	97	98.5	98.5

Die Mehrerträge 2003 sind auf die gegenüber 2002 leicht höheren Staatssteuererträge, auf die höheren Erträge bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie auf den höheren Ertrag bei der Gewinnsteuer der Domizilfirmen zurückzuführen

6. Abschreibungen und Rückstellungen zu Lasten der Laufenden Rechnung

Aufgrund des schlechten Ergebnisses der Rechnung 2003 können bei den nicht zweckgebunden finanzierten Investitionen nur die minimalen Abschreibungen vorgenommen werden. Nach der in den letzten Jahren angewendeten Praxis werden 10% vom Restbuchwert für Investitionen, Investitionsbeiträge, Sachgüter und 40% vom Restbuchwert für Mobiliar, Maschinen, EDV Anlagen, Fahrzeuge abgeschrieben. In Rechnung 2003 wird von dieser Praxis bei der Abschreibung der Polizeifunkanlage abgewichen, weil diese hohe Abschreibungsquote von 40% in keinem Verhältnis zum effektiven Wert der Funkanlage steht. Sie wird deshalb in gleichen Tranchen von 1 Mio Franken pro Jahr abgeschrieben. Bei den zweckgebunden finanzierten Investitionen werden die Abschreibungen nach Gesetz vorgenommen.

Cash Flow						-6'351'571
Entnahme Rückst. nicht verteilter Vorschlag				-		
Entnahme Rückst. Rechnungsüberschuss 2000			5'100'000			
Entnahme Rückst. Prämienverbilligung			1'045'538			
Entnahme Rückst. Förderung Informatikunterricht			79'838			
Auflösung Rückst. Liegenschaftsunterhalt			472'473			6'697'849
a) <u>zweckgebundene Abschreibungen:</u>						
- Strassenbauten (inkl. Radroute + A3 + Mobilitätskonzept)			2'703'463			
- Spitalsan. + Bauherrenleist.			4'946'928			
- Strassenverkehrsamt			753'896			
- SGU Bausanierung/Erneuerung			824'487			
- Braunwaldbahn AG			1'130'844			- 10'359'618
Restl. Cash Flow für Abschreibungen						-10'013'340
c) <u>Abschreibungen übrige Investitionen</u>						- 6'836'568
Rückschlag in der lfd. Rechnung						-16'849'908

Der Fehlbetrag der Sportschule wird durch eine Entnahme von Fr. 74'786.- aus den Steuerreserven (Eigenkapital) abgedeckt.

7. Betriebsrechnung 2003 des Kantonsspitals

Der Kantonsbeitrag wird, gestützt auf den Beschluss des Landrates vom 24. Januar 2001 über die Spitalfinanzierung, nach Leistungseinheiten LE und Leistungspaketen LP abgerechnet.

	Rechnung 2001	Rechnung 2002	Diff. % Re 03 Re 02	Rechnung 2003	Diff. % Re 03 Bu 03	Budget 2003
Personalkosten	30'314'604.45	33'122'652.10	-0.26	33'036'523.10	-2.11	33'749'600.00
Arzthonorare	4'931'641.90	4'835'272.85	-0.09	4'830'959.30	5.36	4'585'000.00
Medizinischer Bedarf	5'453'173.90	5'799'057.01	-0.17	5'789'235.63	2.28	5'660'000.00
Unterhalt Immob./Mobilien und übriger Sachaufwand.	5'946'812.60	6'109'849.23	-2.86	5'935'187.55	-10.75	6'650'300.00
Total Aufwand	46'646'232.85	49'866'831.19	-0.55	49'591'905.58	-2.08	50'644'900.00
Pflegetaxen	15'420'533.90	16'971'901.91	0.76	17'100'775.20	14.96	14'876'025.00
Arzthonorare	5'316'917.15	5'470'457.55	0.18	5'480'442.75	7.46	5'100'000.00
Med. Leistungen amb./stat.	7'229'439.90	7'604'467.50	3.02	7'696'688.85	9.61	7'022'000.00
Übrige Leistungen	1'992'957.17	1'814'812.23	31.33	2'558'812.78	20.08	2'131'000.00
Total Ertrag	29'959'848.12	31'861'639.19	3.06	32'836'719.58	12.73	29'129'025.00
Sockelbeitrag/PLT-Verteilung				5'207'069.00		2'000'000.00
Kantonsbeitrag	16'686'384.73	18'005'192.00	21.98	21'962'255.00	-6.61	23'515'875.00

8. Investitionsrechnung 2003

Die Investitionsrechnung gliedert sich wie die Laufende Rechnung nach Institutionen und nach dem Kontenrahmen des harmonisierten Rechnungsmodells der öffentlichen Haushalte.

Investitionen und Investitionsbeiträge sowie Einnahmen von Dritten werden vorerst einer eigenen Rechnung zugeordnet (Investitionsrechnung). Der Abschluss der Investitionsrechnung erfolgt in drei Stufen:

1. Stufe: Nettoinvestitionen
2. Stufe: Finanzierung
3. Stufe: Kapitalveränderung

I. Stufe: Nettoinvestitionen

Investitionsausgaben		Fr. 44'794'437
Investitionseinnahmen		<u>Fr. 21'537'851</u>
Nettoinvestitionen		Fr. 23'256'586

II. Stufe: Finanzierung

Zunahme der Nettoinvestitionen		Fr. 23'256'586
Selbstfinanzierung:		
Abschreibung lfd. Rechnung	Fr. 17'196'186	
Aufwandüberschuss	<u>Fr. - 16'849'908</u>	<u>Fr. 346'278</u>
Finanzierungsfehlbetrag		Fr. 22'910'308

III. Stufe: Kapitalveränderung

Aktivierungen		Fr. 44'794'437
Passivierungen *)	Fr. 38'734'037	
Finanzierungsfehlbetrag	<u>Fr. 22'910'309</u>	<u>Fr. 61'644'346</u>
Abnahme des Kapitals		Fr. - 16'849'909

*) Passivierungen = Investitionseinnahmen + Abschreibungen

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt eine Gesamtübersicht über die Investitionsrechnung mit der Bestandesveränderung des Verwaltungsvermögens, gegliedert nach zweckgebundenen, übrigen und nicht abzuschreibenden Investitionen

	Tilgungsbestand 31.12.2002 nach Abschr.	Netto- investitionen Rechn. 2003	Tilg.Bestand 31.12.2003 vor Abschr.	Abschreibung Rechnung 2003	Tilgungsbestand 31.12.2003 nach Abschr.	Tilgungsbestand Zunahme - Abnahme
ZWECKGEBUNDENE INVESTITIONEN						
Strassenverkehrsamt Schwanden	2'964'843.25	97'902.10	3'062'745.35	753'896.00	2'308'849.35	-655'993.90
Gesamtsanierung Spital	50'103'505.57	3'866'987.10	53'970'492.67	4'784'753.00	49'185'739.67	-917'765.90
Bauherrenleistung Spitalsanierung	-	162'175.45	162'175.45	162'175.45	-	-
SGU Bausanierung/Erneuerung	3'408'666.00	1'212'557.55	4'621'223.55	824'487.00	3'796'736.55	388'070.55
Kantonsstrassen	1.00	1'595'615.65	1'595'616.65	1'595'615.65	1.00	-
Lärmschutz an Kantonsstrassen	-	135'942.50	135'942.50	135'942.50	-	-
Radroute Linthal-Bilten	1.00	47'520.95	47'521.95	47'520.95	1.00	-
Mobilitätskonzept Glarnerland	-	57'178.35	57'178.35	57'178.35	-	-
Darlehen Braunwaldbahn AG	1'589'718.90	-	1'589'718.90	1'130'844.00	458'874.90	-1'130'844.00
Nationalstrasse A3 + Nebenanlagen	1.00	867'205.05	867'206.05	867'205.05	1.00	-
	58'066'736.72	8'043'084.70	66'109'821.42	10'359'617.95	55'750'203.47	-2'316'533.25
ÜBRIGE INVESTITIONEN						
Kehrichtverbrennungsanlage	1'129'244.00	24'692.00	1'153'936.00	116'000.00	1'037'936.00	-91'308.00
Telefonzentrale	-	67'131.90	67'131.90	67'131.90	-	-
EDV-Anlagen ganze Verwaltung	1'019'665.72	738'124.05	1'757'789.77	704'000.00	1'053'789.77	34'124.05
Ersatz Polizei-Funkanlage	1'452'244.00	4'066'619.00	5'518'863.00	1'000'000.00	4'518'863.00	3'066'619.00
Übrige Verwaltungsliegenschaften	6'400'177.50	664'471.12	7'064'648.62	707'000.00	6'357'648.62	-42'528.88
Grundbuchvermessung	402'660.40	157'121.10	559'781.50	56'000.00	503'781.50	101'121.10
Wasserbauten	2'872'013.40	957'800.65	3'829'814.05	483'000.00	3'346'814.05	474'800.65
Wohnbausanierungen	-	132'578.70	132'578.70	132'578.70	-	-
Anlagen für sportliche Ausbildung	392'001.00	-	392'001.00	40'000.00	352'001.00	-40'000.00
Naturwissenschaftliche Sammlung	-	23'638.25	23'638.25	23'638.25	-	-
Kantonsschule	1'248'936.70	598'344.05	1'847'280.75	185'000.00	1'662'280.75	413'344.05
Schulhausbau-Beiträge	1'530'837.90	175'714.20	1'706'552.10	171'000.00	1'535'552.10	47'14.20
Kant. Gewerbliche Berufsschule	1'341'842.15	9'995.95	1'351'838.10	136'000.00	1'215'838.10	-126'004.05
Kant. Gewerbl. Berufsschule / Neubau	-	244'152.65	244'152.65	-	244'152.65	244'152.65
Ersatzansch. med. Bereich+Kr.wagen	1'794'133.10	1'447'072.55	3'241'205.65	1'297'000.00	1'944'205.65	150'072.55
Sanierung Haus 8 Kantonsspital	-	-	-	-	-	-
Alterswohn- und Pflegeheime	3'555'267.75	2'302'441.60	5'857'709.35	586'000.00	5'271'709.35	1'716'441.60
Verbauungen + Aufforstungen	636'370.05	438'133.45	1'074'503.50	108'000.00	966'503.50	330'133.45
Waldstrassen + Strukturverbesserungen	350'597.35	188'834.00	539'431.35	54'000.00	485'431.35	134'834.00
Waldbauprojekte	1'921'006.60	816'788.50	2'737'795.10	274'000.00	2'463'795.10	542'788.50
Verhütung + Bekämpfung Waldschäden	427'951.50	259'712.00	687'663.50	69'000.00	618'663.50	190'712.00
Lärmschutz- und Schiessanlagen	-	37'800.00	37'800.00	37'800.00	-	-
Gewässerschutzbeiträge	2'435'202.81	238'375.38	2'673'578.19	268'000.00	2'405'578.19	-29'624.62
Landwirtschaftl. Strukturverbesserungen	1'120'971.00	950'202.00	2'071'173.00	208'000.00	1'863'173.00	742'202.00
Terrassenhäuser Spital	1.00	113'418.75	113'419.75	113'418.75	1.00	-
Baubeitrag Ergotherapie Hänggitarum	-	-	-	-	-	-
Pro Memoria	31.00	-	31.00	-	31.00	-
	30'031'154.93	14'653'161.85	44'684'316.78	6'836'567.60	37'847'749.18	7'816'594.25
Nettoinvestitionen u. Verwaltungsvermögen zum Abschreiben	88'097'891.65	22'696'246.55	110'794'138.20	17'196'185.55	93'597'952.65	5'500'061.00
NICHT ABZUSCHREIBENDE INVESTIT.						
Darlehen an ALV	-	-	-	-	-	-
Investitionshilfedarlehen	4'757'380.00	560'340.00	5'317'720.00	-	5'317'720.00	560'340.00
Dotationskapital GKB	55'000'000.00	-	55'000'000.00	-	55'000'000.00	-
	59'757'380.00	560'340.00	60'317'720.00	-	60'317'720.00	560'340.00
GESAMTTOTAL	147'855'271.65	23'256'586.55	171'111'858.20	17'196'185.55	153'915'672.65	6'060'401.00

9. Das Nettovermögen/die Nettoschuld des Kantons

(in 1'000 Franken)	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Verwaltungsvermögen	133'033	141'424	140'129	153'709	176'104	180'640
minus nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen *)	79'450	81'166	81'708	81'092	88'006	87'042
minus Eigenkapital inkl. Vorfinanzierung **)	65'580	65'969	91'718	82'662	51'833	44'664
plus Bilanzfehlbetrag	-	-	-	-	1'494	18'343
Nettovermögen(+) / Nettoschuld(-)	11'997	5'711	33'297	10'045	-37'758	-67'277

*) Investitionshilfedarlehen Gemeinden, div. Beteiligungen (z.B. Dotationskapital GKB); ohne Darlehen ALV;

***) Rückstellungen und Eigenkapital

Zwischen 2000 und 2003 hat sich die Vermögenslage des Kantons um über 100 Mio Franken verschlechtert.

10. Stand der Verpflichtungskredite per 31.12.2003

Laut Artikel 28, Abs. e. Finanzhaushaltsgesetz ist mit der Ablage der Staatsrechnung der Stand der Verpflichtungskredite auszuweisen.

Ueber die von der Landsgemeinde, vom Landrat und vom Regierungsrat beschlossenen Kredite für die staatseigenen Investitionen und für die Beitragszusicherungen an Gemeinden, Korporationen und Private gibt nachfolgende Aufstellung Auskunft:

STAND DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Verpflichtungen in Mio Franken	Stand 31.12.02	Stand 31.12.03	Veränderung
Beschlossene und zugesicherte Kredite	259.7	267.0	7.3
Anteil Bund und Dritte	54.9	51.1	- 3.8
Netto-Anteil Kanton	204.8	215.9	11.1
davon beansprucht	146.0	158.8	12.8
Noch nicht beanspruchte Kredite	58.8	57.1	-1.7
<u>Hievon entfallen auf:</u>			
- Staatseigene Objekte	25.5	23.8	-1.7
- Staatsbeiträge an Gemeinden und Dritte	33.3	33.3	0.0

Bei den staatseigenen Objekten und Einrichtungen verringerte sich der Verpflichtungsstand gegenüber 2002 um 1.7 Mio. Franken auf 23.8 Mio. per 31.12.03.

Bei den Staatsbeiträgen an Gemeinden, Korporationen und Private ist keine Veränderung der finanziellen Verpflichtungen auszuweisen. Gegenüber dem Vorjahr bleibt der Verpflichtungsstand von 33.3 Mio. Franken Nettoanteil Kanton unverändert.

Die wesentlichen Veränderungen über die Entwicklung des Verpflichtungsstandes sind nachstehend aufgeführt:

Höhere (resp. neue) Verpflichtungen wurden eingegangen für

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| - Sanierung Gewerbliche Berufsschule | 9.5 Mio. Franken |
| - Waldbauprojekte | 2.0 Mio. Franken |

Grössere Reduktionen ergeben sich für

- | | |
|--|------------------|
| - Ersatz Polizeifunkanlage | 5.3 Mio. Franken |
| - Kantonsstrassen | 1.1 Mio. Franken |
| - Gesamtsanierung Kantonsspital | 2.4 Mio. Franken |
| - Kantonsspital, Ers.Ansch./Tarmed/EDV | 1.4 Mio. Franken |
| - Sanierung SGU | 1.1 Mio. Franken |
| - Gewässerschutz, Bauten | 1.0 Mio. Franken |
| - Investitionshilfedarlehen | 0.9 Mio. Franken |

Veränderungen der gesamten Verpflichtungen

Die gesamten schwebenden Verpflichtungen für staatseigene Objekte und Einrichtungen sowie für Staatsbeiträge an Gemeinden und Dritte haben gegenüber dem Vorjahr von 58.8 Mio. Franken auf 57.1 Mio. Franken abgenommen. Dies entspricht einer Abnahme von 1.7 Mio. Franken.